

„Eigentlich mein 41. Mal“

Leichtathletik Mit 79 Jahren nimmt der Haller Joachim Seitz zum 40. Mal am Haller Dreikönigslauf teil. Es könnte die letzte Teilnahme des Athleten der TSG Schwäbisch Hall sein. *Von Hartmut Ruffer*

Is jetzt hat es immer ge- reicht“, meint Joachim Seitz fröhlich, „und auch diesmal werde ich die 5 Kilometer durchstehen.“ 79 Jahre wird Joachim Seitz bei der 40. Ausgabe des Haller Dreikönigslaufs sein. Bei allen Ausgaben des Haller Stadtlaufs war er dabei, in den letzten Jahren altersbedingt auf der 5-Kilometer-Strecke.

Joachim Seitz ist ein passionierter Läufer, war unter anderem mehreren Marathons dabei – dabei ist der Haller eigentlich kein Läufer gewesen. „Ich war früher Schwimmer“, erinnert er sich. Zwei- bis dreimal in der Woche war er im Schenkenseefreibad zum Training, das Hallenbad wurde erst vor etwas mehr als 50 Jahren gebaut. „Gleichzeitig war ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Damals gab es einen Einsatz bei der Metzgerei Hespelt in Hessental. Ein Kameratele und ich rollten die B-Schlau- che aus und irgendwann sagte er zu mir: Du musst weitermachen, ich kann nicht mehr.“ Der junge Joachim Seitz dachte sich: „Du musst richtig fit sein, wenn du anderen Menschen helfen willst.“ Also wollte er das Sportabzeichen ablegen, und hatte ein „Schockerle- bnis. Ein Alterskamerad meines Vaters kochte mich über 100 Me- ter ab.“ In der Leichtathletik war Joachim Seitz zuvor „nie gut“ ge- wesen. Das sollte sich allerdings rasch ändern.

Feste Termine

In Sulzdorf existierte ein Lauf- treff, Joachim Seitz stieß dazu. „Da war auch der junge Bernhard Walz dabei.“ Bernhard Walz ist der Mann, der bei allen bisherigen 39 Ausgaben des Dreikönigsl- laufs über 10 Kilometer am Start war und auch bei der Jubiläums- ausgabe am Start sein wird. Zwei- mal in der Woche wurde gelaufen, „die Termine waren fest.“ Joachim Seitz entwickelte sich zu einem richtig guten Läufer. Dann kam die Ölkrise, „zum Glück gab es dann bei der TSG Schwäbisch Hall unter Bernd Klotz einen Lauftreff.“ So brauchte es keine



Joachim Seitz kommt beim Dreikönigslauf ins Ziel.

Foto: Rolf Müller

Autofahrten mehr nach Sulzdorf.

Joachim Seitz lief in Michel- bach, beim 3-Berge-Cup und damit auch in Sulzdorf. Auch dort war er jedes Mal am Start, bis der Lauf eingestellt wurde. In Hall wuchsen Mitte der 1980er- Jahre die Gedanken, selbst einen Lauf ins Leben zu rufen. „Vor dem Dreikönigslauf gab es zwei- mal den Hagenbacher Crosslauf.“ Doch Joachim Seitz legte immer längere Strecken zurück. Eine Trainingsrunde begann im Roll- hof. Über Breitenstein, Hessental, den AOK-Buckel ging es zur Tullauer Höhe. Das waren min- destens 20 Kilometer mit reich- lich Höhenmetern. Joachim Seitz war fit für Marathons, war 1996 bei der 100. Ausgabe des Boston-

Marathons dabei. „Ich habe Ver- wandte in den USA, das hat die Organisation etwas leichter ge- macht.“

Auch in New York lief Joachim Seitz, doch bei einem Marathon in Frankfurt musste er die letz- ten Kilometer gehen. „Was genau passiert ist, weiß ich nicht. Seit- dem bin ich aber ausschließlich bei 10-Kilometer-Läufen an den Start gegangen.“

Da gehörte der Schwäbisch Haller Dreikönigslauf natürlich dazu. Dass er jedes Mal teilnahm, habe sich einfach so ergeben. „Ich war zum 6. Januar immer gesund.“ Früh jedoch aber war Joachim Seitz klar, dass er die Serie beim Lauf in seiner Stadt immer fort- setzen möchte – bis jetzt zur 40.

Ausgabe im Jahr 2026.

Die Erinnerungen an die Läu- fe in Hall sind vielfältig. „Bei der Premiere liefen wir noch in die umgekehrte Richtung, und das bedeutete: Wir mussten den AOK-Buckel runterlaufen. Ich weiß noch, dass ich dachte: Hof- fentlich passiert da unten in der Kurve nichts.“ Die Stadt und der Werkhof hätten aber immer alles dafür getan, dass gelaufen wer- den konnte.

Joachim Seitz hat das Wachsen des Haller Dreikönigslaufs haut- nah miterlebt. „Anfangs gab es ei- nige Stellen, an denen gar keine Zuschauer standen“, erinnert er sich. Nach und nach wurden es immer mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer, und auch immer

Spitzenreiter baut Vorsprung aus

Schießen Der SV Gottwollshausen strebt in der Luftpistole-Kreisliga in Crailsheim ohne große Mühe.

Ilshofen. Spitzenreiter SV Gottwollshausen strebt in der Luft- pistolen-Kreisliga seinem vier- ten Titelgewinn in Folge entge- gen. Zum Auftakt der Rückrunde baut der Tabellenprimus seinen Vorsprung auf die Konkurrenz aus Eckartshausen und Geiferts- hofen weiter aus. Komfortable 66 Ringe beträgt das Polster nach dem mühelosen 1426:1218-Erfolg bei Schlusslicht Crailsheim 1 auf den Tabellenzweiten Eckartshau- sen, der mit 1412:1371 gegen Kup- fer 1 siegreich bleibt.

Weitere zehn Zähler zurück rangiert die Schützenvereinigung (SVng) Geifertshofen 1 nach ei- nem 1416:1392-Erfolg in Bretten- feld. Trotz der Niederlage setzen die Brettenfelder Schützen ihre Aufholjagd fort und verbessern sich um zwei Ränge auf Positi- on 6, hinter Bölgental (1422) und der Schützengilde Schwäbisch Hall (1389). Der SV Beimbach 1 rutscht nach Saisonminusrekord von 1329 Ringen von Platz 6 auf den achten Rang.

Roll bleibt an der Spitze

Das beste Einzelergebnis der vierten Runde kann Bernd Roll (SV Gottwollshausen) mit 366 Ringen für sich verbuchen. Bernd Roll führt damit auch die Ge- samteinzelwertung mit acht Rin- gen Vorsprung vor Hans Micha- el Salomon (Beimbach, 356 Ringe) an. Gesamtdritter ist Ingo-Niels Scheido vom SSC Kupfer mit 361 Ringen. *fm*

Ergebnisse

Crailsheim 1 – Gottwollshausen 1	1218:1426
Brettenfeld 1 – Geifertshofen 1	1392:1416
SV Eckartshausen 1 – SSC Kupfer 1	1412:1371
SV Bölgental 1 – SV Beimbach 1	1422:1329
SSC Kupfer 2 – SV Oberfischach 1	1350:1337
SGI Hall 1 – SV Gottwollshausen 2	1389:1365
Ellrichshaus. 1 – Dörmnenz-Rupp. 1	1330:1345
SpS Crailsheim 2 – neutral	1290:0000
SV Jagstheim 1 – Westgartshausen 1	1313:1265
SV Honhardt 1 – neutral	1209:0000

Tabelle

1. SV Gottwollshausen 1	5742
2. SV Eckartshausen 1	5676
3. SVng Geifertshofen	5666
4. SV Bölgental 1	5594
5. SGI Schwäbisch Hall 1	5560
6. SV Brettenfeld 1	5483
7. SSC Kupfer 1	5469
8. SV Beimbach 1	5451
9. SV Gottwollshausen 2	5450
10. SV Oberfischach	5428
11. SSC Kupfer 2	5392
12. SAbt Ellrichshausen	5376
13. SV Dörmnenz-Ruppertshofen	5352
14. SV Jagstheim	5270
15. SAbt Westgartshausen	5154
16. SpS Crailsheim 2	5039
17. SV Honhardt 1	4710
18. SpS Crailsheim	2544

Beste Einzelergebnisse der 4. Runde:

Bernd Roll (Gottwollshausen)	366
Andreas Hornung (Oberfischach)	364
Andreas Nägele (SV Eckartshausen)	361
Ingo-Niels Schneido (SSC Kupfer 1)	361
Andreas Zitz (SV Bölgental)	361

Heimspiel für Marius Henninger

Tischtennis In Untergröningen spielt am 10. Januar der Zweitligist 1. FC Saarbrücken II gegen den TV Hilpoltstein.

Untergröningen. Nach dem 60-jäh- rigen Jubiläum steht für die Unter- gröninger Tischtennis-Ab- teilung und die Zuschauer das nächste Highlight auf dem Spiel- plan: die 2. Bundesliga der Herren im Untergröninger Hexenkessel (Turn- und Festhalle in Untergrö- ningen). Die Abteilung aus dem Kochertal trägt am Samstag, 10. Januar, um 13.30 Uhr die Zweitli- gapartie zwischen Saarbrücken II und Hilpoltstein aus.

Seit dieser Saison trägt das Un- tergröninger Eigengewächs Ma- rius Henninger das Trikot der Saarländer. Während er die ver- gangenen zwei Spielrunden seine Zweitliga-Erfahrung in der Bun- deshauptstadt bei Hertha BSC

sammelte, schlägt er nun in sei- ner dritten Saison in der 2. Liga für die zweite Garde der Saarbrü- ckener auf. Die erste Mannschaft ist in der Bundesliga und Champi- ons League vertreten, unter ande- rem mit den bekannten Tischen- nisgrößen wie Patrick Franziska, Darko Jorgic und Fan Zhendong.

„Mit dem Einverständnis von Saarbrücken, Hilpoltstein und dem Klassenleiter sowie zwei be- antragten Sondergenehmigungen ist es Untergröningen gelungen, diese ‚kleine Sensation‘ im Hei- matverein von Marius auszutra- gen.“, so Laura Henninger.

Die Mannschaft des TV Hil- poltstein befindet sich derzeit mit 9:9 Punkten auf dem 7. Tabellen-

platz. Vergangene Saison haben sie als Meister die Runde abge- schlossen, jedoch auf den Auf- stieg in die erste Bundesliga ver- zichtet.

Das Team hat sich zur Vorsai- son geändert: Alexander Flem- ming und Matthias Danzer, wel- che vergangene Saison im hinte- ren Paarkreuz an den Tisch gin- gen, schlugen in der Vorrunde überwiegend im vorderen Paar- kreuz auf. Alexander Flemming wurde in den Jahren 2009 und 2013 deutscher Meister im Dop- pel. Seit 2009 und somit in sei- ner 17. Saison am Stück trägt er das Trikot des TV Hip – wie man im Tischtennis-Jargon den Verein nennt.

Saarbrücken befindet sich der- zeit auf dem drittletzten Platz mit 6:12 Punkten. Ebenso wie die Gäste aus Hilpoltstein kann auch Saarbrücken aus einem gro- ßen Spielerkader schöpfen, dazu zählt auch der in Untergröningen lebende Marius Henninger.

Sprung in die 2. Bundesliga

Seine Tischtennis-Anfänge mach- te er beim TSV Untergröningen, ehe er nach Plüderhausen, Beil- stein und Satteldorf den Sprung mit der DJK SB Stuttgart bis in die 3. Liga schaffte. Nach einer Sai- son in Fehlheim folgte einer sei- ner größten Erfolge seiner Karrie- re: der Sprung in die 2. Bundes- liga. Neben Torben Wosik, deut-

Es läuft auf Zweikampf hinaus

Rot am See. Die Terminhatz in der Luftpistole-Kreisliga A geht un- vermindert weiter. Nach der kur- zen Weihnachtspause steht am 9. Januar bereits der sechste Wett- kampftag auf dem Programm.

In der fünften Runde festigten die beiden Topteams Beimbach 1 und Ellrichshausen 1 ihre Spitzen- positionen durch zwei deutliche 4:1-Erfolge über Schwäbisch Hall 2 und Michelfeld 1. Mit jeweils 10:0 Punkten ist das Führungsduo der Konkurrenz nach etwas mehr als der Hälfte der Saison bereits ein- ganzes Stück einteilt. Enorme Be- deutung kommt daher dem direk- ten Duell zu, das Anfang Januar in

Ellrichshausen ansteht. Trotz des Heimvorteils gehen die Gäste aus Beimbach als Favorit in die Spit- zenbegegnung. Mit einem Ringe- Durchschnitt von 1834,8 nach fünf Runden liegen die Beimbacher in dieser Wertung deutlich vor Ell- richshausen.

Auch Gründelhardt hielt mit einem ungefährdeten 5:0-Heim- sieg über Oberfischach den An- schluss und kletterte auf den fünf- ten Tabellenplatz. Immer tiefer im Abstiegssumpf stecken die Kellerkinder Oberfischach 2, Mi- chelfeld 1 (beide 2:8 Punkte) und Schlusslicht Geißelhardt (0:10 Punkte). *fm*

SO GEZÄHLT

3075

Läuferinnen und Läufer kommen bei der 39. Auflage des Dreikönigslaufs 2025 ins Ziel. Damit wurde erstmals die 3000er-Marke übertroffen.

Gelungene Premiere der Turngala

Heilbronn. Die Premiere der Turn- gala in Villingen-Schwenningen wurde mit lang anhaltendem Beifall honoriert. Die Turnga- la „Beyond Limits“ des Schwä- bischen und des Badischen Turn- er-Bunds ist bis zum 10. Janu- ar noch in elf anderen Städten Baden-Württembergs zu sehen. Das Konzept: Sportliche, oft so- gar durchaus variété-reife Num- mern, gemischt mit regionalen Kinder- und Vorgruppen, Spaß, Gesang und gute Unterhaltung. In Heilbronn gastiert die Turnga- la am Freitag, 9. Januar, um 18.30 Uhr in der Harmonie. Karten gibt es unter www.turngala.de.



Die Catwall Acrobats verbinden technische Präzision mit spektakulären Showideen. *Foto: Lars Christiansen*